

Wöchentliche Information für die Nutzer der Handelsblatt Prognosebörse auf [www.eix-market.de](http://www.eix-market.de)

## Was kommt

### Die nächsten Meldungen zu EIX Werten:

**Ifo-Index:** 18. Dez. für Dez. 2013

**Inflation:** 11. Dez. für Nov. 2013

**Arbeitslosenzahl:** 28. Nov. für Nov. 2013

**Warenausfuhr:** 09. Dez. für Okt. 2013

**BIP:** 14. Feb. 2014 für das 4. Quartal 2013

**Benzinpreis:** wöchentlich

## Was war

### Nachrichten über EIX Werte

**Benzinpreis. Der Preis für einen Liter Superkraftstoff ist in der 47. Kalenderwoche laut AvD gegenüber der Vorwoche gestiegen.**

So verteuerte sich ein Liter Superkraftstoff in dieser Woche um zwei Cent auf 1,56 Euro. Der wochenlange Abwärtstrend ist vorerst durchbrochen. Die Preisdifferenz zwischen Deutschland und dem europäischen Durchschnitt ist auf elf Cent gestiegen.

**Quelle: Automobilclub von Deutschland (AvD), Benzinpreise in Europa, abgerufen am 25.11.2013**

<http://www.avd.de/startseite/service-news/rund-um-den-kraftstoff/benzinpreise-in-europa/preise-fuer-superkraftstoff/>

**Ifo-Index. Das Ifo Institut meldete, dass der Ifo Geschäftsklimaindex deutlich gestiegen ist.**

Laut Ifo Institut beurteilten die Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage wieder positiver. Die Erwartungen bezüglich der weiteren Geschäftsentwicklung sind auf den höchsten Stand seit dem Frühjahr 2011 gestiegen. Die deutsche Wirtschaft blickt nach der jüngsten Umfrage zuversichtlich auf die kommenden Wintermonate.

Die vom Ifo Institut befragten Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sind mit ihrer aktuellen Geschäftslage zufrieden. Ihre Erwartungen sind deutlich optimistischer ausgefallen als noch im Vormonat. Verstärkte Impulse werden aus dem Exportgeschäft erwartet, so das Ifo Institut.

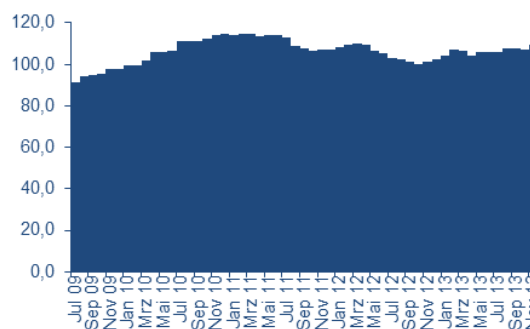
Einen Anstieg meldete das Ifo Institut auch für das Geschäftsklima im Einzel- sowie im Großhandel. Im Einzelhandel wird die aktuelle Geschäftslage als unverändert beurteilt, während die Erwartungen an den weiteren Geschäftsverlauf deutlich optimistischer ausgefallen sind. Im Großhandel wird die aktuelle Wirtschaftslage wieder positiver eingeschätzt und auch die Zuversicht auf die weitere Geschäftsentwicklung ist merklich gestiegen.

Der Geschäftsklimaindex im Bauhauptgewerbe ist das erste Mal nach sieben Rückgängen in Folge wieder deutlich gestiegen. Zwar wird die aktuelle Lage etwas weniger positiv eingeschätzt als noch im Vormonat, die Erwartungen an den weiteren Geschäftsverlauf sind aber deutlich gestiegen.

**Quelle: Ifo Institut, Ifo Konjunkturtest November 2013, 22. November 2013**

[http://www.cesifo-group.de/de/ifoHome/presse/Pressemitteilungen/Pressemitteilungen-Archiv/2013/Q4/press\\_20131122\\_Ifo-Business-Climate-Index.html](http://www.cesifo-group.de/de/ifoHome/presse/Pressemitteilungen/Pressemitteilungen-Archiv/2013/Q4/press_20131122_Ifo-Business-Climate-Index.html)

### Ifo Geschäftsklimaindex



**Quelle: Ifo Institut, Lange Zeitreihen für das Ifo Geschäftsklima für die Gewerbliche Wirtschaft, abgerufen am 25.11.2013**

<http://www.cesifo-group.de/de/dms/ifodoc/lr/gsk-d/gsk-d-201309.xls>

## Weiter Konjunkturnachrichten

### Erzeugerpreise. Das Statistische Bundesamt meldete, dass die Erzeugerpreise im Oktober 2013 um 0,7% gegenüber dem Vorjahresmonat gefallen sind.

Während die Preise für Verbrauchs- und Gebrauchsgüter um 1,8% bzw. 1,1% im Jahresvergleich gestiegen sind, sind die Preise für Vorleistungsgüter und Energie um 1,9% gesunken. Bei den Verbrauchsgütern kosteten Nahrungsmittel im Jahresvergleich 2,0% mehr. Am stärksten stiegen die Preise im Oktober 2013 gegenüber Oktober 2012 für Butter (+24,4%), Milch (+18,7%) sowie für Käse und Quark (+11,9%). Bei den Vorleistungsgütern sind die Preise für Metalle um 6,3% gesunken. Dabei waren die Preise für Kupfer und Halbzeug daraus um 12,4% niedriger als im Oktober 2012. Weitere Preisrückgänge gab es bei Futtermitteln für Nutztiere, die um 12,8% gesunken sind. Die Preise für Holz und Holzwaren sind dagegen um 2,7% gestiegen. Im Vergleich zu September 2013 sind die Erzeugerpreise um 0,2% gesunken, so das Statistische Bundesamt.

**Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 390 vom 20. November 2013**

[https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2013/11/PD13\\_390\\_61241.html](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2013/11/PD13_390_61241.html)

### Erwerbstätige. Das Statistische Bundesamt meldete, dass die Zahl der Erwerbstätigen im 3. Quartal gewachsen ist.

Demnach waren nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes insgesamt knapp über 42 Millionen Personen mit Wohnort in Deutschland erwerbstätig. Im Vergleich zum dritten Quartal 2012 entspricht das einer Zunahme von 253.000 Erwerbstätigen oder 0,6%. Im Vergleich zum Vorquartal ist die Zahl der Erwerbstätigen im dritten Quartal 2013 um 236.000 Personen oder 0,6% gestiegen. Der Anstieg der Gesamterwerbstätigenzahl gegenüber dem Vorjahresquartal im dritten Quartal 2013 ist überwiegend auf Zuwächse in den Dienst-

leistungsbereichen zurückzuführen. Die größten Zuwächse verzeichneten die Unternehmensdienstleister, gefolgt von den Öffentlichen Dienstleistern.

**Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 387 vom 19.11.2013**

[https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2013/11/PD13\\_387\\_13321.html](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2013/11/PD13_387_13321.html)

## Analyse und Hintergrund

### Weltwirtschaft. Das Rheinisch-Westfälische Institut für Wirtschaftsforschung Essen (RWI) revidiert ihre Ergebnisse geringfügig.

Der RWI/ISL-Containerumschlag-Index, in den der Containerumschlag von 73 internationalen Häfen eingeht, die rund 60% des weltweiten Containerumschlags tätigen, wurde für August und September geringfügig nach oben revidiert, was darauf hindeutet, dass das Volumen des internationalen Warenaustauschs in den letzten Monaten etwas zugenommen hat. Der RWI Index notiert im Oktober 2013 bei 117,0 Punkten. Auch wenn die Zuwächse gemessen am mehrjährigen Durchschnitt gering sind, gibt es erste Anzeichen einer Belebung des Welthandels, so das RWI.

**Quelle: Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung, RWI/ISL-Containerumschlag-Index, Pressemitteilung vom 21. November 2013**

<http://www.rwi-essen.de/presse/mitteilung/135/>

### DekaBank Prognose. Die DekaBank erweitert ihren Prognosehorizont und revidiert ihre Inflationsprognose für Euroland und die USA.

Nach Meinung der Konjunkturexperten der DekaBank haben sich die Perspektiven für die deutsche Konjunktur seit Jahresbeginn aufgehellt. Zwar befinden sich einige Staaten in Europa immer noch in der Rezession, immer mehr Problemländer lassen diese aber hinter sich. Darauf deuten Frühindikatoren wie das ifo Wirtschaftsklima für Euroland

hin. Demnach festigt sich der Hauptabsatzmarkt deutscher Unternehmen, die wieder mehr investieren, aufgrund sich aufhellender Absatzperspektiven. Die DekaBank revidiert ihre Prognose für Deutschland nicht und bleibt bei einem Wachstum von 1,7% in 2014 bzw. 1,9% in 2015.

Eine nachhaltige wirtschaftliche Erholung in Euroland ist nach wie vor von Reformen in Frankreich, Spanien und Italien abhängig. Das BIP ist in Euroland zwar gestiegen, der wichtigste Wachstumsbeitrag kam aber aus Deutschland. Und auch Spanien ist nach mehr als zwei Jahren Rezession im dritten Quartal 2013 erstmals wieder gewachsen. Dagegen haben Frankreich und Italien mit einer leichten Schrumpfung des BIPs enttäuscht. Die Konjunkturforscher der Deka-Bank gehen weiterhin von einem leichten Wirtschaftswachstum aus, revidieren aber ihre Inflationsprognose nach unten, da die Inflationsrate im Oktober auf 0,7% gefallen ist. Die Inflationsrate wird für 2014 auf 1,2% und für 2015 auf 1,5% geschätzt. Die Wachstumsprognose für Euroland liegt bei 1,0% in 2014 bzw. 1,3% in 2015.

Der partielle Ausgabenstopp des US-Staates ist nahezu folgenlos für die US-Wirtschaft geblieben. So setzte sich die Beschäftigungsdynamik nach einer kurzen Schwächephase positiv fort. So ist auch das BIP im dritten Quartal überraschend um knapp 3,0% stark gewachsen. Sowohl das BIP als auch verschiedene monatliche Konjunkturdaten deuten darauf hin, dass die Belastungen durch die im Frühjahr beschlossenen automatischen Ausgabenkürzungen langsam abnehmen. Die DekaBank prognostiziert für die USA ein Wirtschaftswachstum von 2,3% in 2014 und 2,9% in 2015. Die Inflationsprognose wird nach unten revidiert und liegt nun bei 1,9% in 2014 und bei 2,0% in 2015.

**Quelle: DekaBank, Volkswirtschaft Prognosen Oktober/November 2013, 11. September 2013**

[https://www.dekabank.de/db/de/research/volkswirtschaft/in dex\\_pub.jsp?CATEGORY\\_ID=2](https://www.dekabank.de/db/de/research/volkswirtschaft/in dex_pub.jsp?CATEGORY_ID=2)

## Weitere Links

Veröffentlichungskalender des Statistischen Bundesamtes

[https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Terminvorschau/cal\\_2013.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Terminvorschau/cal_2013.pdf?__blob=publicationFile)

Veröffentlichungskalender der Bundesagentur für Arbeit

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Service/Veroeffentlichungskalender/Veroeffentlichungskalender-Nav.html>

## Information zur EIX Wochenschau

Die EIX Wochenschau erscheint in der Regel wöchentlich. Autoren sind Markus Demary und Arthur Foltyn vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln. Die Wochenschau ist Teil des Angebots der Handelsblatt-Prognosebörse EIX (<http://www.eix-market.de>). Auf dieser Börse kann jeder durch den Handel mit künstlichen Wertpapieren seine Prognose über die bevorstehende gesamtwirtschaftliche Entwicklung abgeben und – wenn sie oder er richtig liegt – Sachpreise gewinnen. EIX ist ein Gemeinschaftsprojekt des Handelsblatts, des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln, des Institute of Information Systems and Management (IISM) in Karlsruhe und des Forschungszentrum Informatik (FZI) in Karlsruhe. Ziel des Forschungsprojektes ist es, im Rahmen einer Feldstudie die Möglichkeit der Konjunkturprognose mit einer Prognosebörse wissenschaftlich zu testen beziehungsweise zu demonstrieren.

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Eine Gewähr für ihre Richtigkeit kann aber nicht übernommen werden.

Kommentare sind willkommen:

[demary@iwkoeln.de](mailto:demary@iwkoeln.de)